



GEMEINDEINFO HALLAU



Die Hochschulstudenten haben auch Vorschläge zur Gestaltung des Bank/Post-Platzes eingereicht.

Bild Wolfgang Schreiber

Projekte zur Dorfverschönerung liegen vor

Gemeinderat will Arbeitsgruppe einsetzen.

Im Auftrag des Gemeinderates Hallau entwickelte die Spurgruppe Standortförderung im letzten Jahr zusammen mit der sogenannten «Groupe de réflexion» das Positionspapier «Projekt Standortförderung Hallau». Ein Projekt im umfangreichen Katalog hiess «Dorfverschönerung».

Anlässlich des Wettbewerbsausschreibens für den Blumenschmuck haben wir bereits berichtet, dass Studenten der Hochschule für Technik Rapperswil im ersten Semester 2011 Ideen für eine einheitliche Gestaltung des Dorfbildes entwickelten.

Die gemeinderätlichen Vorgaben schlossen dabei die einzelnen Dorfeingänge, die Hauptstrasse vom Wettibrunnen bis zum unteren Brunnen sowie der Bank/Post-Platz ein. Dabei sollten die Interessen der direkten Anstösler, resp. Anbieter (wie zum

Beispiel Gewerbe und öffentlicher Verkehr) möglichst in die Überlegungen mit einbezogen werden. Das Semester ist nun abgeschlossen und die Diplomarbeiten der Raumplaner liegen vor.

Beeindruckende Projekte

Die Studenten teilten sich in fünf Gruppen auf, wovon sich drei Gruppen «Hallau West» und zwei Gruppen «Hallau Ost» vornahmen.

Alle Gruppen befassten sich zusätzlich mit der Hauptstrasse sowie dem Bank/Postplatz. Der Gemeinderat durfte sich zusammen mit Hansueli Gasser (Chef Bauamt) kürzlich die Präsentationen der Arbeiten ansehen. Entstanden sind fünf beeindruckende und durchaus umsetzbare Projekte, welche den Vorgaben entsprechen und raumplanerisch sowie gestalterisch einiges Potential aufweisen.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat wünscht, dass diese Arbeiten nicht in einer Schublade verschwinden und möchte deshalb eine Arbeitsgruppe einsetzen, die sich der Projektideen und der konkreten möglichen Umsetzung widmet. Hierzu soll eine Informationsveranstaltung stattfinden (Inserat folgt), an der die Projekte vorgestellt werden. Anschliessend kann man sich für die Arbeitsgruppe melden. Die Arbeitsgruppe kann natürlich nicht mit 30 Personen arbeiten.

Der Gemeinderat stellt sich eine Gruppe von sieben bis maximal zehn Mitgliedern vor. Wichtig ist dabei, dass Anliegen des Bank/Post-Platzes sowie des Gewerbes berücksichtigt sind und ein möglichst breiter Querschnitt der Bevölkerung vertreten ist.

Für den Gemeinderat Hallau,
Gabriela Buff

Sicher auf Kinderspielplätzen

Kinderspielplätze sind Orte der Bewegung, des sozialen Austauschs, der Fantasie, der Gesundheit – und des Vergnügens. Deshalb sind sie für die Entwicklung unseres Nachwuchses wichtig. Kleinere Unfälle und Blessuren gehören mit zum Spiel, nicht aber schwere oder gar tödliche Unfälle.

Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung – gibt einige Hinweise, wie diese vermieden werden können.

Die Verantwortung, dass ein Spielplatz sicher gestaltet ist und die Sicherheitsnormen erfüllt sind, liegt primär beim Eigentümer.

Eltern und Betreuungspersonen sollten folgende Punkte beachten und sichtbare Mängel der Kontaktperson melden, die auf der Infotafel auf dem Spielplatz aufgeführt ist:

- Weisen die Geräte Stellen auf, an denen sich die Kinder verfangen oder einklemmen können?
- Weisen sie scharfe Ecken, Kanten oder hervorstehende Teile wie Schrauben oder Nägel auf?
- Sind alle Spielgeräte an der prallen Sonne, fehlen schattige Zonen?
- Kleinkinder sollten sich keinesfalls unbeaufsichtigt auf Spielplätzen aufhalten.

• Auf dem Spielplatz hat der Velohelm nichts verloren, denn es besteht die Gefahr, damit stecken zu bleiben oder sich im schlimmsten Fall zu strangulieren. Auch Schlüsselanhänger können sich verfangen und zur gefährlichen Schlinge werden.

Godi Haas,
Sicherheitsdelegierter
der Gemeinde Hallau



Kinderspielplätze sind für die Entwicklung der Kinder wichtig; sie müssen sicher sein.

Alterswohnungen konnten zeitgerecht eingeweiht werden

Auszüge aus der Einweihungsrede von Alfred Neukomm-Ammann

Nach vier Jahren intensiver Arbeit empfinde ich Genugtuung und sogar etwas Stolz, dass wir zeitgerecht gemeinsam 14 Alterswohnungen einweihen dürfen und der Öffentlichkeit melden können: Alle Ziele erreicht. Dazu haben viele beigetragen, insbesondere unser Vorstand und Bauausschuss und natürlich die beiden Architekten Stephan Hofer und Manfred Ochsner. Ganz grossen Verdienst an unserer Genossenschaftsgründung und erfolgreichen Bauabwicklung haben zwei Abwesende: Franz Morath, Präsident des Bauausschusses, der uns bereits in der Projektkommission

und beim Architektenwettbewerb mit seiner grossen Erfahrung kompetent unterstützte und Rechtsanwalt August Hafner, der uns bei den Statuten, beim Baurechtsvertrag und bei mehreren weiteren heiklen Klippen immer wieder auf unserem Weg vorzüglich begleitete.

Wir haben uns bei der Genossenschaftsgründung am 23. April 2009 vorgenommen, der Einzug der ersten Mieter sei am 1. September 2011, wir hätten dann mindestens 100 Genossenschafter und das Genossenschaftskapital betrage dann rund eine Million Franken. Und tatsächlich: 13 der 14

Wohnungen werden in den nächsten Wochen bezogen, mit Mietbeginn 1. September 2011. Die 14. Wohnung werden wir dieses Jahr sicher auch noch vermieten.

Wir zählen im Moment 116 Genossenschafter und das Eigenkapital beträgt 1,1 Millionen Franken. Und ganz wichtig und beruhigend natürlich: Wir werden vermutlich die anvisierten Baukosten von 5,2 Millionen Franken leicht unterschreiten.

Damit wir die Zielsetzungen konsequent erreichten, gehörten sicher die alle 14 Tage durchgeführten Bauausschusssitzungen, die vielen harten

Preisverhandlungen mit den Handwerkern und Lieferanten und die ausgezeichnete Arbeit der Architekten inklusive Bauführung.

Es liegt mir daran, allen Beteiligten für die ausgezeichnete Arbeit zu danken, für das Engagement, das ich auf dem Bauplatz immer spüren konnte, von den Handwerkern bis zur Bauführung. Wir haben keine Luxusbauten, aber qualitativ hochstehende erschwingliche Wohnungen in Minerigstandard.

Alfred Neukomm-Ammann,
Präsident der Genossenschaft
Alterswohnungen «im Gaarte»

«D'Hallauer» feiern Vize-Schweizermeistertitel

Korbball-Mädchen U14 sind einzig im Final von Buchthalen besiegt worden.

Als wir uns vier Wochen zuvor für die Schweizermeisterschaften qualifizierten, ahnten wir noch nichts von unserem bevorstehenden Höhenflug. Mit dem Ziel, uns wie im vergangenen Jahr unter den ersten acht zu platzieren, reisten wir am vergangenen Sonntag früh morgens nach Amriswil/TG. Bei sonnigem Wetter aber noch taunassem Rasen starteten wir in die Vorrunde. Dabei galt es gegen die 20 besten Mannschaften der Schweiz anzutreten. Als einzigem Team gelang es uns, die vier Vorrundenspiele ohne Verlustpunkte zu bestehen. Das war ein Einstand nach Mass!

In der anschliessenden Zwischenrunde standen uns dann die erst- und zweitplatzierten einer anderen Vorrundengruppe gegenüber. Bei diesen beiden hart umkämpften Partien zeigten wir unsere ganze Klasse.

Die Abwehr war dank einer kompakten Raumdeckung kaum zu überwinden und im Angriff glänzten die Mädchen mit totalem Einsatz und einem überzeugenden Kombinationspiel. Mit zwei verdienten Siegen gegen Hochwald-Gempfen/SO (2:1) und Bachs/ZH (6:3) standen wir am Ziel unserer Träume.

Die Sensation war perfekt! Die «kleinen» Hallauerinnen standen nach sechs Siegen ohne eine einzige Niederlage im Final.

Die Frage nach unserem Gegner war auch bald beantwortet: Buchthalen sollte uns im Final gegenüber stehen! Da wir schon des öfteren gegeneinander gespielt hatten, kannten wir die Stärken und Schwächen der Buchthalerinnen genau. Im Final wurde es wie erwartet ziemlich eng – nichts für schwache Nerven.

Nach einer 2:0 Führung durch das gegnerische Team konnten die Hallauerinnen auf 2:1 verkürzen. Bis kurz vor Schluss war die Partie noch völlig offen und das Spiel hätte jederzeit auf eine der beiden Seiten kippen können. Doch dann verliessen uns etwas die Kräfte und zweimalige Unachtsamkeit führte zum 4:1 für Buchthalen. Das 4:2 durch einen Penalty kam



Die Hallauer Vize-Schweizermeisterinnen (stehend von links): Michèle Fuhrer, Olivia Kurz, Fabienne Fuhrer, Fabienne Tanner; (kniend von links): Alyssa Widtmann, Reana Hänseler, Samira Kummer, Coach Stephan Klingler.

Bild ZVG

jedoch zu spät und so verloren wir den Final mit 4:2.

Natürlich waren wir enttäuscht, aber die riesige Freude über den sensationellen Einzug ins Final überwog bei weitem. Der krönende Abschluss bildete dann die Übergabe der Medaillen beim Klang der Nationalhymne – Gänsehautstimmung!

Total erschöpft, aber stolz und überglücklich kehrten wir als verdiente Vize-Schweizermeister nach Hallau zurück. Ein Tag den wir alle – Spielerinnen, Betreuer und Fans – nicht so schnell vergessen werden. Herzliche

Gratulation schon einmal auch an dieser Stelle (kli.)

Rangliste: 1. Buchthalen/SH, 2. Hallau/SH, 3. Täuffelen/BE, 4. Bachs/ZH, 5. Hochwald-Gempfen/SO, 6. Möhlin/AG

Hallauer Vereine gratulieren

Die Hallauer Vereine gratulieren zu dieser Gänsehautleistung herzlich! Auf Mittwoch, 31. August, 18.00 Uhr hat Vereinspräsident Roman Bader alle Hallauer Vereinsvertreter in die Badi zu einer spontanen Feier mit Apéro eingeladen.

Anzeigen

Samstagsverkauf
3. September 9.00 - 12.00 Uhr

Edle Weine und alkoholfreie Getränke zu attraktiven Abkloppreisen.
Ideal zum Verschenken oder selber Geniessen.

HAUS- UND WEINKELLEREI RAHM AG
Distrik. 1 - 8215 Hallau - www.rimz.ch

Abobestellung
Telefon 052 633 33 70.

Klettgauer Zeitung
Schaffhauserland

Saisonschluss

Sonntag,
4. September 2011

Bitte bis dahin alle Schlüssel abgeben und vergessene Gegenstände abholen.

Über nicht abgeholt Gegenstände wird verfügt!

Während den Aufbaumarbeiten vom 5. bis 10. September 2011 bleibt die Badi bei eingeschränktem Betrieb offen!

Wir dürfen, trotz verregnetem Juli, auf eine sehr schöne Saison zurückblicken und danken allen unseren Gästen ganz herzlich.

Auf ein Wiedersehen im 2012 freuen sich das Badi-Team und der Vorstand

Dreimal Hallauer Gold für Kernkompetenz

Weitere erfreuliche Neuigkeiten für Hallauer Kellereien: Am 5. Grand Prix du Vin Suisse 2011 gibt es für die Kernkompetenz Blauburgunder dreimal Gold. Waren es im vergangenen Jahr noch vier Goldmedaillen, welche in den Kanton Schaffhausen vergeben wurden, sind es heuer sechs goldene Auszeichnungen. Erfreulich für das Schaffhauser Blauburgunderland ist zudem, dass nicht mehr nur vorwiegend mit Spezialitäten Höchstnoten erzielt wurden, sondern zur Hälfte aus reinsortigen Blauburgundern – allesamt aus den Hallauer Kellereien «aagne», Weinkellerei Rahm und Regli Weine GmbH.

Für eine Überraschung sorgten Markus und Silvia Gysel aus Wilchingen mit dem Gewinn einer Goldmedaille ihres 2010er Riesling-Sylvaners, AOC Wilchingen. (Mitg.)

Informationen am Spitex-Tag

Am 3. September beteiligt sich der Verein Spitex Klettgau-Randen, dem die Gemeinden Beringen, Gächlingen, Guntmadingen, Hallau, Löhningen, Neunkirch, Oberhallau, Siblingen, Trasadingen, Wilchingen angeschlossen sind, am Nationalen Spitex-Tag mit Infoständen in verschiedenen Dörfern und Vorstellung des Stützpunktes in Neunkirch.

Info-Stände

Am Tag der offenen Tür kann in Neunkirch der Stützpunkt an der Vordergasse 50 besichtigt werden. Es werden geboten: Gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung, Hilfsmittelausstellung und diverses anderes.

In den Gemeinde Beringen (vor dem Coop), Gächlingen (vor dem Volg), Hallau (vor dem Coop), Löhningen (vor dem Volg), Neunkirch (vor dem Gemeindehaus, 9 bis 14 Uhr) und in Wilchingen (vor dem Maxi) stehen kompetente Ansprechpartner der Spitex Klettgau-Randen und des Vorstandes für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. (Eing./S.L.)



Ihre Verkaufsberaterin

Sie möchten in der «Klettgauer Zeitung» inserieren? Ich helfe Ihnen gerne weiter.

Mariella Scascia Macchia
052 681 52 05 Klettgauer Zeitung
Schaffhauserland

Erfolgreiche Fernbehandlung bei Partnerwiederzusammenführung!

(Olivier Wissmann, Pharmazie, Dipl. Natur- & Tierarzt, Fernpsychologe, Hypnotiseur, Bioenergie, seit über 25 Jahren, Tel. 041 91 11 31)

SCHWIMMBAD HALLAU